

music unlimited **37**

W8
waschaecht.at

UNLIMITED
37
ted

2023 **Nov 10.11.12.**

Wels Austria

Eintrittspreise

Festivalpass €105 / ermäßigt* €85 / Mitglieder** €75

Tageskarten €37 / ermäßigt* €30 / Mitglieder** €26

Wir bitten um Reservierung oder den Erwerb von Karten im Vorverkauf.

Der Eintritt zu den Nachmittagskonzerten ist frei, aber auch hier ist eine Reservierung angeraten.

Eine begrenzte Anzahl an Festivalpässen kann zum Stückpreis von €50 unter spezialtickets@gmx.at angefragt werden. Mit dieser Aktion wollen wir vor allem (jüngere) musikinteressierte Menschen ansprechen, deren finanzielle Lage und/oder soziale Situation den Besuch des Festivals ansonsten nicht erlauben würde. Die Verteilung erfolgt mysteriös, virtuell und anonym.

*Ermäßigung für Schüler:innen, Studierende, Zivil- und Präsenzdiener, Arbeitslose, Karenzierte, Pensionierte sowie für Ö1-Club-Mitglieder und Inhaber:innen der AK-Leistungskarte (nur mit Ausweis und nur an der Abendkasse).

**Für Mitglieder des Kulturvereins Waschaecht (Jahresbeitrag €40/€20) sind die Eintrittspreise bei Veranstaltungen um mindestens 10% ermäßigt. Sie können für das Jahr 2024 ab 10. November 2023 Mitglied werden und schon heuer weitere Ermäßigungen in Anspruch nehmen. Jahreskarten für 2024 sind allerdings erst ab Jänner 2024 erhältlich.

Tickets und Reservierungen

www.musicunlimited.at

info@musicunlimited.at

Vorverkauf

Wien: Substance

Wels: Moden Neugebauer

Online: waschaecht.kupfticket.at

Unterkunftsmöglichkeiten

Hotelinformationen: Wels Info, Tel.: +43 7242 677 22 22

Veranstalter

Kulturverein waschaecht Wels

in Kooperation mit dem Betriebsverein Alter Schl8hof Wels
Dragonerstraße 22, 4600 Wels

Kontakt: Wolfgang Wasserbauer, Thomas Butteweg

Tel.: +43 676 64 333 14 und +43 7242 67 284

info@musicunlimited.at

www.musicunlimited.at

www.facebook.com/musicunlimitedwels

www.instagram.com/musicunlimitedwels/

Gruß & Dank

Christof Kurzmann, Uli Templin, Moritz Kolmbauer, Peter Eberle, Margarete Niedermayr, Elisabeth Schedlberger, Veronika Schwediauer, Wolfgang Federmair, Michael Shorty Kurz, Verein Freund:innen des alten Schlachthofs, schl8hof juniors, Esther & Andreas Zehetner, Woge, Martin Zettl, Roman Hauser, Andreas Gruber, Johann Reindl-Schwaighofer, Peter Gannushkin, Cristina Marx, Žiga Koritnik, Petra Cvelbar, Post Yuubin, Felix Fellingner & freistil, Martin Hiptmair, Stefan Haslinger, PV Magistrat Wels, FAB Frauenwerkstatt, Theresia Meindl, Black Horse Inn Crew, Freiwillige Feuerwehr Wels, MKH-Crew, Ottensheim-Crew, Klangfolger Gallneukirchen-Crew, Johannes Zachhuber, all the best boys & girls in the house sowie Falb, Stöger, Zlanabitznig, Dieb13, Roisz, Castelló, Huber, Fischer, Neumayer, Oberlechner.

Impressum

F.d.l.v.

Kulturverein waschaecht, Dragonerstraße 22, A-4600 Wels

Übersetzungen, Texte, Textzusammenfassungen, Korrekturen: Wolfgang Federmair, Post Yuubin, Wolfgang Wasserbauer, Veronika Schwediauer, Thomas Butteweg, Dieter Kovacic

Design & Artwork: Elisabeth Schedlberger

Layout: the usual suspect

Druck: print24.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung / feel free to make us rich:

Allgemeine Sparkasse Oberösterreich

IBAN: AT42 2032 0103 0000 0981, BIC: ASPKAT2LXXX



Was darf man vom heurigen unlimited-Programm erwarten? "Bei diesem Festival schaut man über den Horizont des Bekannten, weil man das darüber hinaus Mögliche will." Sagte einmal unser Freund, der bildende Künstler Siegfried A. Fruhauf. Wir meinen, diesen Satz kann man ruhig so stehen lassen!

Man könnte aber alles viel einfacher sagen: Geboten wird, was wir interessant finden. Und die Musik, die wir interessant finden, steht in unseren Plattenregalen. Und sie wird aufgeführt, live präsentiert, sie findet augen- und ohrenscheinlich statt. Allerorts. Zum Beispiel auf Veranstaltungen und Festivals, die wir interessant finden. So schließt sich der Kreis. Ganz einfach.

Nach wie vor ist das unlimited-Festival ein genre-unabhängiges Festival. Hier werden kreative Potentiale aus den unterschiedlichsten Richtungen präsentiert. Auf Unterscheidungen zwischen E und U, ernst und unterhaltend, wird dabei verzichtet. Ausgewählt werden Künstler:innen und Bandprojekte aus unterschiedlichen Bereichen der innovativen, kreativen internationalen Musikszene zwischen Jazz, Improvisation, Rock und experimentellen Zugängen.

In den Genuss der Aufführungen kommt vor allem ein musikinteressiertes Publikum, das sich durch Offenheit, Neugierde und einen Hang zu experimentellen Zugängen auszeichnet.

unlimited 37 bleibt den Prinzipien unseres Festivals treu: alte Bekannte kommen wieder und gleichzeitig freuen wir uns auf neue Gesichter! Wir möchten eine inspirierende, konzentrierte Atmosphäre schaffen, die es dem Publikum erlaubt, zuzuhören, ohne jedoch in Ehrfurcht zu erstarren. Soll auch heißen: Herausfordernde, für manche subjektiv möglicherweise sogar unbequeme Hörerlebnisse können durchaus einmal in eine wilde Tanznacht münden. Nichts dagegen, kein Widerspruch.

Es sind nicht immer neue Themen, die uns als Festival- und Konzertveranstalter:innen auf Trab halten. Aber eines, das wir ernst nehmen müssen, eines, das evident ist, nicht nur hier bei uns, ist die Überalterung des Publikums, die mit der eigenen Überalterung Hand in Hand geht (das mag jetzt ein bisschen komisch klingen, ist aber keinesfalls despektierlich gemeint). Wir sehen die Bemühungen von Veranstalter:innen in experimentellen Bereichen, da wie dort, vielen jungen Künstler:innen eine Bühne zu bieten. Und trotzdem hat das nicht zur Folge, dass wir viel mehr jugendliches Publikum im Publikum sehen würden – die sprichwörtlichen, klischeehaften „alten weißen Männer“ bestimmen da wie dort das Bild. Wir sehen zwar mancherorts mehr junges Publikum, aber zumeist in einem Umfeld, das das übliche, erwartbare, risikolose Programm bietet. Nichts dagegen, aber das ist nicht unser Gebiet. Ok, wir bemühen uns,

ich hoffe, das merkt man, wir bleiben dran, wir bauen auf die Zukunft.

Manchen wird aufgefallen sein, dass wir „nebenbei“ die Eintrittspreise erhöht haben. Wir meinen, dass wir nach wie vor im moderaten Bereich sind, und wir bieten für jene, die nicht finanzkräftig genug sind, günstige Alternativen, denn was wir nicht wollen, ist, dass interessierte Leute zuhause bleiben, weil sie sparen müssen. Wir haben bei der aktuellen Ausgabe mit einem Finanzierungsloch zu tun, das entstanden ist, weil ein Festival-Hauptunterstützer (kein öffentlich-rechtlicher Fördergeber) unerwartet ausgefallen ist. Irgendwie müssen wir da durch, kämpfen hier bitte sehr aber nicht ums Überleben. Das p. t. Publikum darf jedoch wissen, warum der Eintrittspreis oder möglicherweise der Bierpreis angehoben wurde, prost!

Für alle music unlimited Fans, die nicht vorort am Festival teilnehmen können, werden wir auch heuer wieder einen Live-Stream anbieten, zumindest von jenen Konzerten, die im Schl8hof stattfinden. Sie finden die Übertragungen auf dem youtube-Kanal unseres Kulturvereins unter

www.youtube.com/@kulturvereinwaschaecht/streams.

Außerdem wird im Schl8hof wieder ein Team unserer Partner:innen von Radio Fro anwesend sein, hier Interviews führen und teilweise auch live übertragen. Diese Sendungen können sie an den Festivaltagen unter www.fro.at/livestream/ empfangen und später noch im Archiv nachhören.

Es ist mir ein Anliegen, nach dem Ableben von Peter Brötzmann im Juni dieses Jahres an dieser Stelle auf ein oder zwei Dinge hinzuweisen: Mit Brötzmann hat uns im Laufe der Geschichte unseres Kulturvereins und des unlimited-Festivals einiges verbunden. Zu unseren besten Zeiten verspürten wir so etwas wie gegenseitige Hochachtung. Wir besuchten uns, auch ließ er sich seine legendären Stiefel in Wels maßschneidern. Wir diskutierten viel, auch kontroversiell, aber immer respektvoll. Eine Art von Respekt, wie sie ihm von vielen Musikerkolleg:innen und auch von vielen (Jazz-)Veranstalter:innen oft nicht entgegengebracht wurde. Peter Brötzmann spielte 23 Konzerte für uns, einige davon sind auf Tonträger gebannt und bleiben somit für die Ewigkeit. Wie unsere Verbundenheit auch. Und jetzt erreicht uns die Nachricht, dass auch Jost Gebers, einer seiner wichtigsten Mitstreiter und Mitbegründer des enorm wichtigen FMP-Labels, verstorben ist. Rest in Power.

Festival Music Unlimited empfiehlt



Boutique Hotel Hauser



Fragen Sie nach unserem MU37 Spezialpreis!

Bäckergasse 7, 4600 Wels
Tel +43 (0) 7242 45409

office@hotelhauser.com
www.hotelhauser.com

zum Frühstück...

Öffnungszeiten während des Festivals

von 8.00 - 19.00 Uhr, So. von 10.00 - 19.00 Uhr

Aroma *das*; -s, ...men, -s u. (selten:)-ta: 1. deutlich ausgeprägter [angenehmer] substanzspezifischer Geschmack. 2. deutlich ausgeprägter [angenehmer] würziger Duft, Wohlgeruch von etwas (besonders eines pflanzlichen Genussmittels).

Das Cafe unseres Vertrauens:

A-4600 Wels, Stadtplatz 61, Tel/Fax: 07242-77773



Café

S T R A S S M A I R

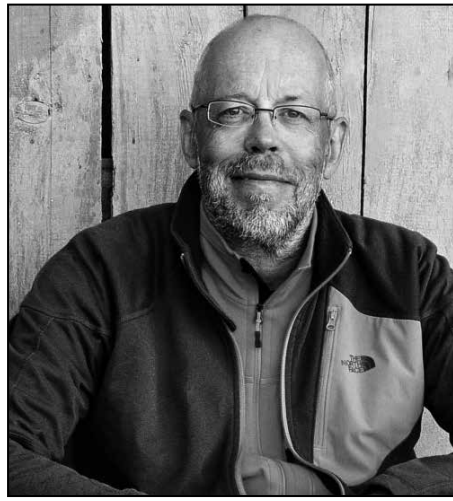


Johannes Giovi Löberbauer

Bühnendesign

Die Kunstwerke von Johannes Löberbauer, der sich selbst lieber Giovi nennt, sind vielfältig. So bahnen sie sich Wege, brechen plötzlich heraus wie Aufblühungen aus einer Wand, wie die Struktur hinter der borkigen Rinde einer Lärche. Naturdynamiken wie Wasser und Wind sind grundlegende Inspirationen für den Prozess und den Flow in Giovis Arbeiten.

Giovi, Maler, Bildhauer & Reisender, Segler, Magister in Multimedia Arts. Giovi lebt und arbeitet in Grünau im Almtal. Außerdem werkt und wirkt er in einem Atelier im Alten Schlöhof und hat dort seine Spuren im Rahmen der Gestaltung des „Flavour Yard“ genannten Innenhofs hinterlassen. ■



Uli Templin

The World Through My Eyes Ausstellung, Restaurant 1. Stock

Uli Templin, geboren 1957 in Gronau/Westfalen. Studium der Mathematik in Osnabrück. Danach Umzug nach Mannheim und Beschäftigung in der IT-Branche. Seit 2016 freie Verfügung über die Zeit.

Jazz (oder besser interessante Musik) war seit der Jugend immer ein wichtiges, mit den Jahren immer wichtiger werdendes Thema. Auch Photographie spielte eine große Rolle. Sehr stark beeindruckt von William Eggleston, Daido Moriyama, Bernd und Hilla Becher und Robert Adams. Später kam noch die Reiseleidenschaft hinzu, bevorzugt in karge und einsame Gegenden mit beeindruckenden Landschaften, wie z.B. Nepal (Himalaya), Pakistan (Karakorum), Tschad und Mongolei. Hier, wie auch bei vielen Musikevents, entstanden sehr viele Photos. Auch bei den sehr langen Stadtspaziergängen ist die Kamera ein ständiger Begleiter.

Die Photographien entstehen unter dem Motto „The World Through My Eyes“ ■



Elisabeth Schedlberger

Layouts & Design

Elisabeth Schedlberger ist aufgewachsen auf einem Bauernhof in der Nähe von Wels. Sie hat die Fachschule für Gebrauchsgrafik besucht und anschließend Experimentelle Visuelle Gestaltung an der Kunsthochschule in Linz studiert. „Lisi“ ist seit Jahrzehnten im Kulturverein waschaecht aktiv. Sie arbeitet seit ca. 30 Jahren selbstständig als Grafikerin in Linz, bevorzugt im Kulturbereich.

„Ich layoutiere gerne Plakate, Flyer und Broschüren für Veranstaltungen, seit vielen Jahren gestalte ich auch drei Zeitungen: freiStil, Die Referentin und druckaecht. Besonders viel Spaß macht es mir, Bücher zu gestalten, egal ob wissenschaftliche Bücher, die rein typografisch gestaltet sind, oder Kunstdokumentationen mit vielen Bildern und interessanten Texten.“

„Ich freue mich immer, wenn ich Zeit finde und beim Oktolog dabei sein kann und mit diversen Medien experimentieren kann.“

„Auch Fotografie und Video gehören zu meinen Interessensgebieten: Seit 1991 filme ich das Festival music unlimited und andere Veranstaltungen von waschaecht.“

„Wenn es sehr viel Spaß machen soll und es etwas Besonderes werden soll, arbeite ich gerne mit meinen Snookerookians zusammen!“ ■

Gabby Fluke-Mogul + Ava Mendoza

Gabby Fluke-Mogul, Violine | Ava Mendoza, E-Gitarre

Ava Mendoza und Gabby Fluke-Mogul präsentieren erstmals ihr Power-Duo aus E-Gitarre und Violine. Aus diesem ergibt sich Musik an der Schnittstelle von Tradition und Extremität. Avant-Jazz, Blues und Noise verschmelzen in ihren Songs und freien Improvisationen. Die beiden rücken manchmal uralte Melodien, Spirituals und andere Folk-Formen in den Vordergrund, spielen aber auch eigene aufrüttelnde Kompositionen. Von den Stränden Miamis und den DIY-Kellern in Oakland bis hin zu ihrer derzeitigen Heimat New York führen Mendoza und Fluke-Mogul die sich kreuzenden Linien der experimentellen Musik aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen.

„Starling Sauna“ heißt das bisher einzige Stück, das von den beiden Musikerinnen als Duo veröffentlicht wurde. Es erschien im Herbst 2021 auf der digitalen Compilation „The Future Disintegrates“ und bringt das jeweils ganz charakteristische Spiel auf den Punkt: Das ist zum Einen Ava Mendozas markantes Gitarrenspiel samt exorbitanter Bandbreite an Tönen, das geprägt ist von der Dekonstruktion von Blues und Punk bis hin zu brutalen Schredderzeremonien, und zum anderen die ebenso energetische wie abwechslungsreiche und tiefgehende Tonvielfalt von Fluke-Mogul auf der Violine. Davon abgesehen haben die zwei Musikerinnen auch im Quartett auf „Death In the Gilded Age“ (erschie-

nen 2021, Tripticks Tapes) zusammengespült, gemeinsam mit Matteo Liberatore und Joanna Mattrey.

Die Gitarristin und Komponistin Ava Mendoza lebt in New York. Sie ist vor



Foto J. Houston

allem für ihre Technik und ihr impulsives Spiel bekannt. Außerdem leitet sie die experimentelle Rockband „Unnatural Ways“ und tritt als Solokünstlerin mit Gitarre und Gesang auf. Sie ist mit Musikern wie Carla Bozulich, Fred Frith, Mick Barr, Nels Cline, Jamaaladeen Tacuma, Mike Watt, Matana Roberts, Ikue Mori oder den Violent Femmes aufgetreten. Fred

Frith beschreibt ihr Arbeit wie folgt: „Bei Ava Mendozas Musik geht es darum, sich nicht daran zu gewöhnen. Es ist ein Ruf, manchmal ein Aufschrei, manchmal ein Flüstern, aber Sie werden zuhören, angetrieben von den Qualitäten, die ihr Spiel auszeichnen – die leidenschaftliche Präsenz, der Fokus, die Autorität, die Intensität und, nicht zu vergessen, die Virtuosität, die aus all der berauschenden harten Arbeit heraus entsteht.“

Die Geigerin, Improvisatorin, Komponistin und Pädagogin Gabby Fluke-Mogul lebt ebenfalls in New York. Sie ist an den Grenzen zwischen Free Jazz, Improvisation und Noise unterwegs und bekannt für ihr viszerales und virtuosos Geigenspiel, das als "der markanteste Klang in der improvisierten Musik seit Jahren" beschrieben wird. Studiert hat sie unter anderem bei Pauline Oliveros. Neben ihren Kollaborationen mit Ava Mendoza und Fred Frith hat sie etwa auch mit Zeena Parkins, Fred Lonberg-Holm, Nava Dunkelmann sowie mit vielen Dichtern, Tänzern und bildenden Künstlern zusammengearbeitet. Gabby Fluke-Mogul veröffentlichte 2021 auf Relative Pitch Records

ihr erstes Album „threshold“, eine frei improvisierte Sammlung von sechs Stücken, die an einem Tag im August 2020 aufgenommen wurden. Auf dem gleichen Label ist ihr aktueller zweiter Solotonträger „Love Songs“ erschienen. ■

John Blum, Klavier | Michael Foster, Saxophon

Als „explosive pianism“ beschrieb die New York Times einmal die Arbeit des US-Pianisten John Blum. Und in der Tat: Sein Spiel ist außergewöhnlich radikal und intensiv. Seine Klaviertechnik wird oftmals als Hybrid aus Cecil Taylor und McCoy Tyner beschrieben, die perkussiv ist, aber gleichsam geprägt von einer unerbittlich schnellen, linearen Struktur der rechten Hand. Denn Blum spielt mit einer solchen Wucht und Schnelligkeit, dass er klingt wie Conlon Nancarrow's Kompositionen für Selbstspielklaviere. Der Pianist zählt zu den bekanntesten Protagonisten der New Yorker Downtown-Musikszene. Musikalisch durchaus an Spätromantik, der zweiten Wiener Schule, Boogie-Woogie, Harlem Stride, Be-Bop und Free Jazz orientiert, hat Blum all diese Stile in sich aufgenommen und seine einzigartige Stimme gefunden, die sich jeder Klassifizierung entzieht. John Barrett von JAZZUSA hat den Ausnahmemusiker wie folgt beschrieben: „John Blum ist ein leidenschaftlicher Pianist mit der Handschrift eines Klassikers und der Wut eines Avantgardisten [...] seine Musik hat Bedeutung, und ihre Kraft geht tief.“

Blum wurde in New York City geboren, er studierte Biologie am Bennington College sowie Musik bei Bill Dixon und Milford Graves. Nach dem College setzte er sein musikalisches Studium bei den Pianisten Borah Bergman und Cecil Taylor fort und erwarb später einen MFA in Jazzkomposition und -aufführung. Er hat



Foto Peter Gannushkin

mit vielen Jazzgrößen gespielt, darunter Sunny Murray, Hamid Drake, Tristan Honsinger, William Parker, Han Bennink und dem Klarinettenisten Tony Scott. Er war in den 1990er Jahren Mitglied des Improvisers Collective und initiierte auch Projekte als Solist und Gruppenleiter. Eines seiner Alben, nämlich „In The Shade of Sun“ wurde vom Wire Magazine 2009 als beste Jazz-Neuerscheinung gekürt.

Saxophonist Michael Foster ist vor allem in den Bereichen freie Improvisation, Noise, Free Jazz, Grafik- und Video notation und Performance Art aktiv. Er verwendet viele verschiedene Präparate, um mittels Verstärkung, Objekten, Luftballons, Trommelfellen, Vibratoren, Tonbändern oder Samples seinem Saxophon neue Laute und Klänge zu entlocken.

Neben seiner Arbeit als Performer ist er auch als Kurator in New York City tätig und Mitbegründer von "Queer Trash", einem Kurator:innenkollektiv, das LGBTQIA+-Performer:innen mit experimentellen Herangehensweisen vermehrt sichtbar machen möchte. Außerdem arbeitet er häufig mit Sarah Hennies, Marina Rosenfeld, Weasel Walter, Han Bennink, Joe McPhee, Dave Rempis, Katherine Young, Michael Zerang, oder Mette Rasmussen zusammen.

John Blum und Michael Foster haben in jüngsten Jahren bereits mehrfach zusammengespield, allerdings bisher meist in Trios oder im Quartettformat. ■

McPhee + Gartmayer + Edwards + Portugal

Joe McPhee, Saxophon | Susanna Gartmayer, Bassklarinette

John Edwards, Kontrabass | Mariá Portugal, Schlagzeug



Foto Corinne Studer

Ein gleichermaßen sensibles wie kämpferisches neues Quartett stellt sich vor. Hier werden erstmals bei einem gemeinsamen Auftritt verschiedene Generationen von Musiker:innen vereint: Joe McPhee am Saxophon (und mit leidenschaftlicher Stimme), Susanna Gartmayer an der Bassklarinette, John Edwards am Kontrabass und die Schlagzeugin Mariá Portugal.

Allesamt sind sie ein fixer Bestandteil der internationalen, kreativen Musikszene aus Jazz und Improvisation. Aber hier alles schön der Reihe nach:

Joe McPhee stand erstmals 1987 auf der Bühne im Schl8hof, damals im Trio mit André Jaume und Raymond Boni. Später folgten viele Auftritte in unterschiedlichen Zusammenhängen (mit Peter Brötzmann und seinem Chicago Tentet, mit Christof Kurzmann, mit den Universal Indians, mit dem Tribute to Albert Ayler Projekt), bevor er 2019 einen Tag am unlimited33 kuratierte.

Joe McPhee spielt heute hauptsächlich Saxophon. Außerdem ist er als Autor und Spoken-Word-Performer bekannt. Oft wird aber seine poetische, lyrische

Ader unterschätzt. Seine Karriere begann in den 1960er Jahren unter anderem in Ensembles von Don Cherry. Seine erste Aufnahme entstand 1967 mit Clifford Thorntons Ensemble „Freedom and Unity“. Ab Mitte der 1970er Jahre wurde er mit einer Reihe aufsehenerregender Einspielungen in Europa bekannt, aufgenommen zumeist vom Schweizer Label „HatHut Records“. Seit den 1990er Jahren arbeitete McPhee in verschiedenen Kooperationen mit der jüngeren Generation von Musiker:innen aus Chicago zusammen.

Joe McPhee hat über 100 Tonträgerinspielungen unter seinem Namen veröffentlicht. Aktuell spielt er in mehreren Formationen mit Fred Lonberg-Holm, Michael Zerang, Rodrigo Amado und seinem eigenen Trio mit John Edwards und Klaus Kugel, das auch auf dem unlimited-Festival zu hören gewesen ist.

Susanna Gartmayer arbeitet in den Bereichen Improvisation, experimentelle Rockmusik, zeitgenössische Musik und Multimedia Soundperformance. Sie ist Mitglied in zahlreichen Ensembles und spielt in den unterschiedlichsten improvisierenden Formationen: im Duo

mit Manu Mayr, So Sner mit Stefan Schneider, Anthropods u.a. mit Mark Holub, GBK mit Thomas Berghammer und ddkern, möström mit Elise Mory und Tamara Wilhelm, im berühmt-berüchtigten Vegetable Orchestra, mit Brigitta Bödenauer bei Black Burst Sound Generator, to name hier wirklich just a few. Außerdem hat sie beim Artacts Festival im Frühjahr 2023 ihr Sugar 6ttt präsentiert (mit Jake Mann, Vinicius Cajado, Mariá Portugal, John Edwards und Kenji Herbert).

John Edwards ist ein oft und gern gesehener und gehörter Musiker der britischen Improvisationsszene. In Wels erstmals aufgetaucht ist er Anfang der 90er Jahre mit dem experimentell-punkigen Londoner Kollektiv The Honkies (mit Andy Diagram, Caroline Kraabel, Richard Harrison), später dann mit GOD beim unlimited. Er gilt als wahrer Virtuose, der mit seiner atemberaubenden Bandbreite an Techniken und seiner grenzenlosen musikalischen Vorstellungskraft die Möglichkeiten des Kontrabasses neu definiert und seine Rolle erweitert hat.

Mariá Portugal ist der Name, der auch in dieser Broschüre am öftesten genannt wird, und das völlig zurecht, gilt doch die brasilianische Schlagzeugin und Sängerin als Musikerin, mit der alle liebend gerne zusammen spielen möchten. Mariá war über 20 Jahre lang ein Fixpunkt in der brasilianischen Musikszene, im Moment lebt sie aber in Köln und komponiert Musik für Tanz, Theater und Film. Sie arbeitet eng zusammen mit dem Berliner Label Fun in the Church (Outernational Music for Interplanetary People; ein Sublabel von Staatsakt), wo auch ihre Platte Erosão erschienen ist. Sie war 2020 Artist in Residence beim renommierten Moers Festival. ■

Bill Orcutt, E-Gitarre | Ava Mendoza, E-Gitarre

Wendy Eisenberg, E-Gitarre | Shane Parish, E-Gitarre

Der in San Francisco lebende Gitarrist und Komponist Bill Orcutt präsentiert sein neuestes Projekt. Dabei handelt es sich um ein E-Gitarrenquartett, performt wird die Musik seines 2022 erschienenen Albums „Music for Four Guitars“.

Auf pitchfork.com – einer Website, die bekannt ist für das Rezensieren von neu erschienener einschlägiger Musik – wird dieses Album beschrieben als ein „streng strukturiertes Quartett, das winzige rhythmische Phrasen zu ausgedehnten Klangteppichen verwebt und sich dabei auf die Grundsätze des frühen Minimalismus und New Yorker Gitarrengruppen wie das Glenn Branca Ensemble beruft“. Beim Unlimited wird die Musik in einem erweiterten Live-Format zu hören sein, das komplizierte Kompositionen mit kompromissloser Improvisation verbindet. Was die Besetzung des Quartetts angeht, kann man durchaus von einem All-Star-Team sprechen.

Bill Orcutt ist der ehemalige Gitarrist und Gründer der einflussreichen 90er-Jahre-Noise-Rock-Band Harry Pussy. Er pflegt heute eine Neuinterpretation der Bluesgitarre, die melodische Schleifen und wilde Ausbrüche in eine dichte, zerklüftete Landschaft aus amerikanischem Primitivismus, Outsider-Jazz und reduziert verwendetem Gitarrensound verwebt. Die New York Times beschreibt ihn als „powerful musician, a go-for-bro-



Foto Eli Johnson

ke guitar improvisator“. Orcutt hat schon 1985 die A- und D-Saiten seiner Gitarren entfernt (egal ob auf seiner Kay-Akustik-Gitarre oder auf der elektrischen Fender-Telecaster), das macht den Sound seiner Musik einzigartig und generiert einen hohen Wiedererkennungswert. Die drei weiteren Mitglieder des Ensembles verzichten beim Set ebenfalls auf die beiden angesprochenen Gitarrensaiten, was das besondere Klangerlebnis verstärkt.

Wendy Eisenberg agiert einerseits als Improvisationsmusikerin, ist andererseits aber auch als Singer-Songwriter bekannt. Gemäß Eigendefinition ist sie nicht nur Gitarristin, sondern sie spielt auch Pedals, Banjo, Computer und Synthesizer. Ihre Arbeiten umspannen Jazz, Noise und Avant-Garde-Rock genauso wie feinfühliges Songwriting. Sie ist nicht selten als Solokünstlerin unterwegs, war aber auch

schon im Trio mit Trevor Dunn und Ches Smith zu sehen.

Shane Parish hat sich das Gitarrespielen selbst beigebracht, versteht sich also als Autodidakt. Er hat verschiedene Aufnahmen von Folk-Interpretationen veröffentlicht und 2022 das Album „Liverpool“ – eine Sammlung von Seemannsliedern und nautischen Balladen, auf der E-Gitarre neu interpretiert. Parish ist auch Frontmann der elektrischen Prog-Punk-Band Ahleuchatistas, von der insgesamt 9 Alben erschienen sind.

Die Vierte im Bunde, Ava Mendoza, tritt beim Unlimited auch im Duo mit Gabby Fluke-Mogul auf, nähere Angaben zu ihrer Person finden sich auf der entsprechenden Seite dieses Programmheftes. ■

> 90 %
aller Produkte
im COLOP-Stempelortiment
sind klimaneutral.
Erfahren Sie mehr auf
www.colop.com

ÖKOLOGISCH
AUS
ÜBERZEUGUNG

*erhältlich im
Führenden Fachhandel*

COLOP®
MARKING SOLUTIONS

CO₂
NEUTRAL
CRADLE TO GATE

Und nach der Vorstellung: **Auf ein Seiterl ins Gösser**

Gösser Bräu

Hotel Gösserbräu
Kaiser-Josef-Platz 27 - 4600 Wels

Tel: 07242 / 60460
tischreservierung@goesserbraeu.at

Freund*innen des
**Alten Schlachthofs
Wels**



Kultur
im
Zentrum



Wer wir sind!

Die „Freund*innen des Alten Schlachthofs Wels“ sind ein gemeinnütziger Verein, der von einer Gruppe kulturinteressierter Wels*innen gegründet wurde.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Werte, Ziele und Aktivitäten des Alten Schlachthofs zu fördern, um den Kulturbetrieb am angestammten Standort im Stadtzentrum – gerade in Krisenzeiten – nachhaltig abzusichern.

Vorstand:
Ulli Wurpes, Andreas Zehetner, Sophie Schick,
Andreas See

Ehrenpräsident*innen:
Josef Hader und Dominika Meindl

Mitglied werden – So einfach geht's!

- Scanne den QR-Code und fülle Deine Daten aus.
- Überweise den Mitgliedsbeitrag an unser Konto:
Freund*innen des Alten Schlachthofs Wels
AT53 3468 0000 0063 4659
Verwendungszweck „Mitgliedsbeitrag 2024“.

Die Mitgliedschaft ist für 12 Monate gültig und verlängert sich NICHT automatisch. Wir behalten uns vor, dich vor Ablauf zu kontaktieren, ob du eine Verlängerung möchtest.

Was wir tun!

Die „Freund*innen des Alten Schlachthofs Wels“ wollen den Schlachthof in der Umsetzung seiner Vorhaben unterstützen und seiner Arbeit zu noch mehr Bekanntheit verhelfen.

Die „Freund*innen des Alten Schlachthofs Wels“ unterstützen das Kulturzentrum vor allem bei:

- Standortsicherung im Zentrum der Stadt
- Stärkung der organisatorischen Infrastruktur
- Förderung von Nachwuchskünstler*innen
- Neues Kulturkonzept „Schl8hof 2035“

Mehr Infos auf

[schlachthofwels.at/
freundinnen](https://schlachthofwels.at/freundinnen)



Sei dabei!

So kannst du uns unterstützen:

- **Mitgliedschaft NORMAL**
Jahresbeitrag (12 Monate): € 50,-
1 x jährlich Einladung zu einem ausgewählten Musikevent.
- **Mitgliedschaft PREMIUM**
Jahresbeitrag (12 Monate): ab € 150,-
1 x jährlich Einladung zu einem ausgewählten Musikevent. Namentliche Veröffentlichung auf der Vereins-Website.
- Nichts dabei? Wir freuen uns auch über deine Spende auf unser Konto
AT53 3468 0000 0063 4659.

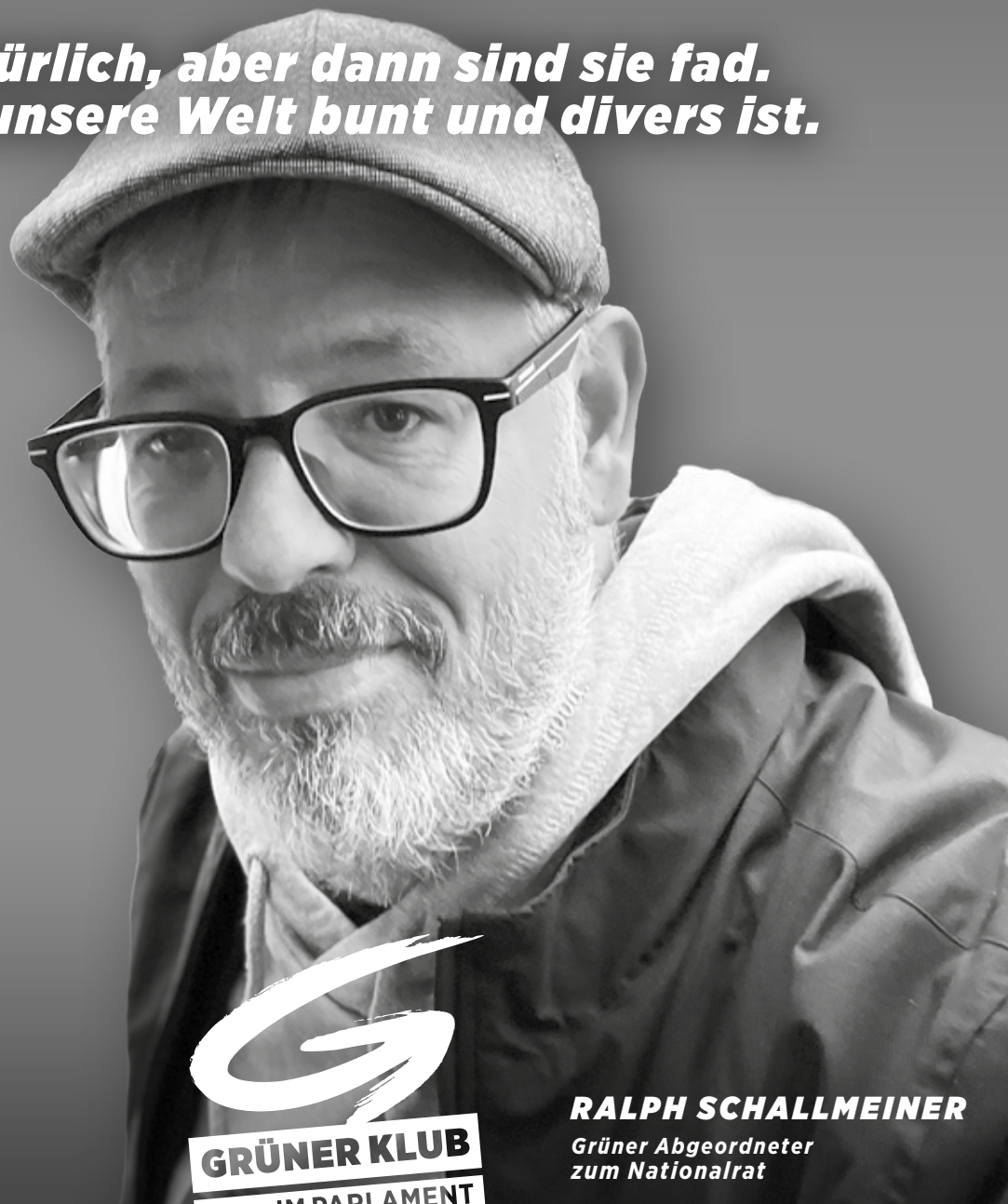
Bitte gib uns Deine Kontaktdaten auf unserer Website bekannt. Die Adresse und den passenden QR-Code findest Du unten.

Verein Freund*innen des Alten Schlachthofs Wels
Dragonerstraße 22
4600 Wels
freundinnen@schlachthofwels.at

AT53 3468 0000 0063 4659
ZVR: 1815158994

KÖNNEN KUNST & KULTUR „NORMAL“ SEIN?

***Natürlich, aber dann sind sie fad.
Weil unsere Welt bunt und divers ist.***



GRÜNER KLUB
IM PARLAMENT

RALPH SCHALLMEINER

*Grüner Abgeordneter
zum Nationalrat*

John Blum, Klavier

Foto Scott Friedlander

John Blums Biographie beginnt mit dem Satz: „Er studierte Klavier bei Cecil Taylor und Borah Bergmann, sowie Komposition bei Milford Graves und Bill Dixon“. Alleine dieser Satz entfacht unsere Aufmerksamkeit und unser Interesse!

Er bespielt das Klavier dezidiert perkussiv, aber mit einer unerbittlich schnellen linearen Struktur der rechten Hand. Wir erinnern uns an den Sager Cecil Taylors, der einmal meinte, „ein Klavier ist ein Schlagzeug aus 88 Tasten“. Blum spielt mit einer solchen Wucht und Schnelligkeit, dass er „wie Conlon Nancarrow's Player-Piano-Rollen klingt, interpretiert durch menschliche Hände, die in einen flüssigen Zustand versetzt werden“. So beschreibt es der Kritiker Karl Ackermann besonders treffend. John gilt Underground-Legende der New Yorker Downtown-Musikszene. Das Streben nach persönlichem Stil und einzigartiger, unverkennbarer Ausdrucksweise ist ihm seine größte Aufgabe.

Fun Fact: Bei einem von einer Welser Delegation nicht eben zufällig besuchten Konzert Blums mit Gabby Fluke-Mogul und Kelsey Mines im Brooklyner Club Ibeam betritt ein charismatischer Typ namens Blum mit einer Dose Liquid Death in der Hand den Bühnenraum, reines österreichisches Wasser, das von einer oberösterreichischen Firma in Dosen abgefüllt wird und in Amerika als Lifestyle-Getränk vertrieben wird. Gossip off! ■

Paula Sanchez, Cello

Foto Schönegg Variete

An den Schnittstellen von experimenteller Musik, freier Improvisation und Performance angesiedelt, konzentriert sich die Arbeit von Paula Sanchez auf die Komposition / die Zerlegung / die Zerstörung / den Wiederaufbau eines sich verändernden Klangraums. Zunächst als Performerin und Komponistin in den Bereichen Theater und Performance tätig, ist sie seit 2018 im Bereich der zeitgenössischen Musik und Improvisation aktiv.

Sie zeichnet sich durch den Einsatz erweiterter Techniken und unkonventioneller Spielweisen aus und arbeitet mit Materialien wie Plastik, Glas und Elementen aus der Natur in Kombination mit Stimme und Elektronik. ■

Beatnik Manifesto

Ein Audio/Videostück in 4 Akten für 14 Musiker:innen und Zuspieldungen

dieb13, Turntables | **eRikm**, Turntables | **Karolina Preuschl**, Stimme | **Antoine Chessex**, Saxophon | **Anna Högberg**, Saxophon | **Flo Stoffner**, E-Gitarre | **Sandy Ewen**, E-Gitarre | **Billy Roisz**, Elektronik | **Susanna Gartmayer**, Bassklarinette | **Hans Koch**, Bassklarinette | **Elsa Bergmann**, Kontrabass | **Matija Schellander**, Kontrabass | **Camille Émaille**, Schlagzeug | **Erik Carlsson**, Schlagzeug

„Beatnik Manifesto“ ist ein Stück des Wiener Musikers, Filmemachers und Spezialisten für künstlerisches Recycling **dieb13** (a. k. a. Dieter Kovacic).

Als Turntablist spielt er seit den späten 1990er Jahren in der ersten Liga der internationalen Experimentalmusik und

es braucht, um lebendig zu werden. Die doppelte Besetzung der einzelnen Instrumente bietet dabei reichlich Gelegenheit für Paar- und Wettläufe aller Art.

Der Titel „Beatnik Manifesto“ bezieht sich auf die Beat Generation – den Urknall des künstlerischen Undergrounds der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert.

Niemand weiß warum, aber es gab bisher nie ein Manifest der Beatniks, das holen wir jetzt nach!

„Die Beteiligten Musiker:innen sind entscheidend für den Charakter des Stückes und spiel(t)en fast alle eine wichtige Rolle in meinem musikalischen Werdegang. Manche als langjährige musikalische



Fotos Frank Rubolino, Simon Brugner, Peter Gannushkin, Luca Vitali, Pierre Chinelatto, Lisbeth Kovacic, Heinrich Voelkel

hat es dabei noch in so ziemlich jedem seiner zahlreichen Projekte und Kollaborationen geschafft, bestehende Sounds zu neuer Musik und Lärm zu Wohlklang zu machen – oder auch umgekehrt.

„Beatnik Manifesto“ bringt Weggefährten:innen **dieb13s** aus den letzten Jahren und Jahrzehnten zusammen. Die 14 Musiker:innen auf der Bühne sowie **Phil Minton**, dessen Beitrag von Platte kommt, sind allesamt prononcierte Stimmen in der Szene der experimentellen Musik und spielen nicht einfach als Interpret:innen ein Stück, sondern geben ihm erst die Farbe und die Tiefe, die

Die Beatniks brachten Jazz, Fotografie und Literatur zusammen; **dieb13** vereint in seinem Stück experimentelle Musik mit Texten und Filmmaterial. Gleichzeitig steht „Beat“ für die Momente in einer Geschichte, die die Handlung vorantreiben. Aufbauend auf dem Text „Wir Beatniks“, den **dieb13** für ein Filmprojekt im Jahr 2020 geschrieben hat, mäandern Textfragmente durch den Klang und erzeugen eine eigene Bedeutungsebene. Die Beatniks dieses Manifestes sind Treibende und Getriebene, Ursache und Wirkung, Welle und Teilchen zugleich.

sche Kompliz:innen, manche als Einfluss und Vorbild. Abgesehen davon, dass ich immer schon in einer Band mit zwei Eriks spielen wollte, habe ich versucht, die geographische und musikalische Bandbreite meiner Tätigkeiten abzubilden und die Gruppe auf interessante Art heterogen zu gestalten. Das spiegelt sich auch in den doppelt besetzten Instrumenten, die stilistisch oft gegensätzliche Aufgaben wahrnehmen werden. Und beim Alter der Akteur:innen geht die Spanne von 30 bis über 80 und damit über drei Generationen.“

Fred Frith + Susana Santos Silva + Gästinnen

Fred Frith, E-Gitarre | Susana Santos Silva, Trompete

& Gästinnen | Paula Sanchez, Cello | Gabby Fluke-Mogul, Violine

Die Entstehung dieses Duos hat sich mehr oder weniger im Laufe der Jahre angekündigt. Nachdem sich 2011 bei einem Workshop in Porto die Wege der beiden gekreuzt hatten, war Susana Santos Silva an mehreren Projekten von Fred Frith beteiligt. Sie spielte in Zagreb in einem Quartett, an dem auch Chris Cutler und Heike Liss beteiligt waren, später als Solistin gemeinsam mit Okkyung Lee, Lotte Anker und Christine Wodrascka mit der Big Band des Hessischen Rundfunks und in jüngerer Zeit gemeinsam mit Heike Liss als Teil des Fred Frith Tri-

os in Brasilien, Europa und den USA. Nach einem Auftritt als Duo im Rahmen des Météo-Festivals in Mulhouse, erschien schließlich im Februar 2023 das Live-Album „Laying Demons to Rest“ (Rogue-Art): „Seine rätselhafte, seltene Schönheit, seine magischen Zaubersprüche und seine suggestive, emotionale Kraft können alle möglichen Dämonen zur Ruhe bringen“, ist auf freejazzblog.org zu lesen, und *JazzTimes* spricht von „einer Verbindung, die im Improvisationshimmel geschaffen wurde“.

Fred Frith war schon mehrere Male in Wels zu Gast und kollaborierte in seinem umfassenden Musikerleben mit unzähligen Größen der Rock- Avantgarde- & Jazz-Szene. Er gründete so unterschiedliche Formationen wie *Massacre* (mit dem Bassisten Bill Laswell und dem Schlag-

Susana Santos Silva genoss eine solide Jazz-Ausbildung in Porto, Karlsruhe und Rotterdam, und spielt neben Trompete auch Flügelhorn und Flöte. Sie wirkte im *Orquestra Jazz de Matosinhos* mit (u. a. mit Lee Konitz, Chris Cheek, Kurt Rosenwinkel und Maria João), außerdem

im *Fire! Orchestra* um Mats Gustafsson. Silvas Debütalbum *Devil's Dress* stammt aus dem Jahr 2011, es folgten einige weitere Alben, an denen sie beteiligt war, u. a. *This Love* (Clean Feed Records, gemeinsam mit der slowenischen Pianistin Kaja Draksler), *Melt* (Clean Feed Records, mit Kaja

Draksler, Mette Rasmussen und Ada Rave) oder *Tomorrow* (Carimbo Portajazz, mit Torbjörn Zetterberg).

Fred und Susana freuen sich, als spezielle Gästinnen die beiden außergewöhnlichen Musikerinnen Paula Sanchez (Cello) aus Argentinien und Gabby Fluke-Mogul (Violine) aus Brooklyn begrüßen zu dürfen. (Deren biographische Details finden sich an anderer Stelle in dieser Broschüre.)



Fotos Heike Liss, Joana Linda

zeuger Charles Hayward) oder *Skeleton Crew* (mit dem Cellisten Tom Cora und der Harfenistin Zeena Parkins) und trat außerdem als Produzent in Erscheinung (Alben u. a. für *The Orthotronics*, David Moss, Tenko). Als Komponist arbeitete er für Ballett, Film und Theater und komponierte nicht zuletzt auch für das *Rova Saxophone Quartet*, das *ARTE Quartet* oder das *Asko Ensemble*. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, dass er von 1999 bis 2018 am Mills College in Kalifornien als Hochschullehrer tätig war.

Cansu Tanrikulu, Stimme, Elektronik | **Eldar Tsalikov**, Klarinette | **Rieko Okuda**, Keyboard, Elektronik, Klavier, Viola | **Nick Dunston**, Kontrabass, Banjo, Sampler | **Mariá Portugal**, Schlagzeug

Skultura lautet nicht nur der Name von Nick Dunston's Band, sondern auch der von ihrem ersten Album, das im September dieses Jahres beim Berliner Label „Fun in the Church“ erschienen ist. Wie der amerikanische Musiker und Komponist in einem Interview betont, war es sein Plan, mit der Band amorphe Klangskulpturen zu schaffen, die sich ständig verändern. Daher steckt im Namen sowohl die Skulptur als auch die Kultur – beides soll in seiner Unvollständigkeit auf die hybride Klangkunst, die das Ensemble erschafft, hinweisen.

Dem Skultura-Ensemble gehören die türkische Sängerin Cansu Tanrikulu, die japanische Keyboarderin Rieko Okuda, die brasilianische Schlagzeugin Mariá Portugal und der Saxophonist und der russische Klarinetist Eldar Tsalikov an. Und Nick Dunston spielt nicht nur Kontrabass, sondern auch Banjo und außerdem sampelt er die Musik in Echtzeit.

Der Ablauf ist wie folgt: Zuerst spielt das Ensemble Dunstons Kompositionen im Studio ein, in der Post-Produktion bearbeitet er dann die Aufnahmen und bringt sie, gleich einer Skulptur, in Form. Live wiederum setzt das Ensemble dann erneut an der Klangskulptur an und formt weiter.

Komposition, Improvisation und Performance sind nicht die einzigen Elemente, die in Dunstons Werken eine Rolle spielen. So setzt er sich in seiner Arbeit auch mit Konzepten der Ahnenerinnerung, mit Dekolonisierung und Afro-Surrealismus auseinander. Was seine vielseitigen musikalischen Kollaborationen betrifft, so

hat er unter anderem mit Künstlern wie Marc Ribot, Mary Halvorson, Imani Uzuri, Ingrid Laubrock, Tyshawn Sorey und Vijay Iyer zusammengearbeitet. Zusätzlich zu seinen vier Studioalben spielte Dunston auch bei Formationen wie Bang on a Can,

und ihrer weitreichenden Herangehensweise an Melodien und textbasierte Improvisationen ist Tanrikulu eine gefragte Vokalistin für unzählige Kollaborationen geworden.

Rieko Okuda ist eine japanische Pianistin, Komponistin und Musiktherapeutin. Erst die Musiktherapie führte sie zur zeitgenössischen Musik und zur improvisierten Musik. Sie zog in die Vereinigten Staaten und studierte Jazz, spielte sogleich mit namhaften Musikern (Bob Mintzer, Jon Faddis). Mehr und mehr interessiert sie sich für experimentellere Zugänge und spielt mit Leuten wie Marshall Allen, Elliott Levine, Grant Calvin Weston. Seit geraumer Zeit lebt sie nun in Berlin und wurde fixer Bestandteil der umtriebigen Szene. Außerdem arbeitet sie mit zeitgenössischen Tänzern wie Yuko Kaseki, Akemi Nagao und Annapaola Leso (von Sasha Waltz) zusammen.

Eldar Tsalikov wurde 1993 in Russland geboren und begann dort mit dem Saxophonspiel. Im Alter von 17 Jahren zog er nach Deutschland und begann ein Studium an der Universität der Künste Berlin, studierte bei und mit Greg Cohen und John Hollenbeck. Seither ist er ein gefragter Solist und spielt auf zahlreichen Konzerten und Festivals. Hervorgehoben werden seine stupende Technik, sein dynamisches Spiel und seine Art, durch moderne improvisierte Musik immer wieder neue Klänge zu entdecken und zu erfinden.

Über Mariá Portugal ist an anderer Stelle in dieser Broschüre mehr zu erfahren. ■



Fotos Cristina Marx, Frank Schindelbeck

JACK Quartet und Bass Players for Black Composers. Außerdem verfasste Dunston Kompositionen für die New York Public Library of Performing Arts, die Joffrey Ballet School und die Bratschistin Joanna Mattrey. Im Jahr 2023 wurde er für den Deutschen Jazzpreis in der Kategorie Kontrabass nominiert. Dunston lebt derzeit abwechselnd in Berlin und New York.

Cansu Tanrikulu ist eine internationale gefeierte Vokalistin, Multiinstrumentalistin, Komponistin, Produzentin und Improvisatorin mit Sitz in Berlin. Sie wurde 1991 in Ankara, Türkei, geboren und zog 2015 nach Berlin. Mit ihrer elastischen Stimme, ihrem breiten stilistischen Vokabular

Ex + Moor + De Backer + Emmeluth + König

Terrie Ex, E-Gitarre | **Andy Moor**, E-Gitarre | **Hanne De Backer**, Baritonsaxophon
Signe Emmeluth, Altsaxophon | **Lukas König**, Schlagzeug

In den verschiedensten Kombinationen haben die fünf Musiker:innen mit ihren jeweils ganz eigenen markanten musikalischen Ausdrucksweisen schon zusammengearbeitet. Als Quintett hingegen ist diese Formation neu. Am längsten währt die Zusammenarbeit

projekten zählen die Duos mit seinen – nicht nur musikalischen – Freunden Ken Vandermark und Han Bennink.

Der österreichische Drummer Lukas König kombiniert sein Schlagwerk unter anderem mit Effekt-Pedalen und schafft damit ganz neue Klangräume. Der viel-

giegeladene und vielseitige Performerin, die hauptsächlich im Bereich der improvisierten Musik arbeitet und der europäischen Improvisationsszene in den letzten Jahren ihren Stempel aufgedrückt hat. Sie arbeitet mit Künstler:innen wie Signe Emmeluth, Farida Amadou, Paal Nilssen-



Fotos Peter Gannushkin

der beiden Gitarristen Andy „Ex“ Moor und Terrie „Ex“ Hessels – Andy spielt seit 1990 bei der 1979 gegründeten niederländischen Band The Ex. Er ist an vielen unterschiedlichen Projekt beteiligt und arbeitet mit diversen Musiker:innen der internationalen, experimentellen Szene zusammen (Dog Faced Hermans, Kletka Red, Lean Left, mit Thomas Lehn, Yannis Kyriakides, John Butcher, Christine Abdelnour).

Terrie Ex ist mittlerweile der letzte noch verbliebene Mitbegründer der Band The Ex. Er ist berüchtigt für sein oftmals um Besteck oder Drumstick erweitertes eindringliches Gitarrenspiel. Im Jahr 2000 gründete er das Label TERP, auf dem er auch Musik von afrikanischen Musiker:innen, darunter Tsehaytu Beraki, Gétatchèw Mèkurya, Konono No.1 oder Mohammed Jimmy Mohammed veröffentlicht. Zu seinen aktuellen Lieblings-

fach ausgezeichnete Musiker zeichnet sich durch eine extreme Bandbreite seines Wirkens aus: von gelegentlichen Auftritten mit der „großen“ österreichischen Pop Band Bilderbuch über seine bemerkenswerte Soloarbeit bis zu seinen zahlreichen Aktivitäten im Zwischenbereich von Hip-hop und freier Improvisation.

Signe Krunderup Emmeluth ist eine dänische, in Oslo arbeitende Jazzmusikerin und Komponistin. Sie spielt Altsaxophon und Elektronik. Bekannt ist sie vor allem für ihren einzigartigen Spielstil mit schnellen Wechseln auf dem Register zwischen verschiedenen Melodielinien und plötzlichen Ausbrüchen. Sie hat unter anderem mit Künstlern wie Paal Nilssen-Love, Pascal Niggenkemper, John Edwards und Mette Rasmussen zusammengearbeitet.

Hanne De Backer ist eine belgische Baritonsaxophonistin. Sie ist eine ener-

gische, Raphael Malfliet, Henrik Munkeby Nørstebø, Jakob Bro, Agnes Hvizdalek. Sie ist Gründerin und Bandleaderin von g a b b r o, einem fluiden Kollektiv, das die Auswirkungen der freien Improvisation auf verschiedene Orte und umgekehrt erforschen will.

Das jüngste Projekt von g a b b r o war gleichzeitig Hanne De Backers erste Arbeit als Filmemacherin: Im März 2021 wanderte sie zusammen mit dem Pianisten Andreas Bral und dem Schlagzeuger Raf Vertessen aus Brooklyn, mit allen Instrumenten und einem Kamel die gesamte belgische Küste entlang. Die Reise wurde zu einem 45-minütigen musikalischen und poetischen Dokumentarfilm geschnitten und inszeniert: „As we walk“ (2023). Der Film wurde im Frühjahr in Wels gezeigt und von den drei Musiker:innen im Anschluss eindrucksvoll musikalisch untermauert. ■

IN DIR SCHLUMMERN POTENZIALE.
LASS SIE UNS WECKEN!



KLICK DIR DEINEN KURS AUF:
www.bfi-ooe.at



Wohin dein Bildungsweg auch führt.
Wir begleiten dich.

www.bfi-ooe.at | service@bfi-ooe.at |
BFI-Serviceline: 0810 / 004 005



KABARETT & so

sa.18.11.2023 schl8hof
marco pogo gschichtldrucker

fr.24.11.2023 schl8hof
christoph grissemann
manfred engelmayer
david reumüller
thomas bernhard machine

fr.15.12.2023 schl8hof
austrofred & kurt razelli

sa.16.12.2023 stadttheater
maschek das war 2023

sa.3.2.2024 schl8hof
gunkl nicht nur, sondern nur auch
www.schlachthofwels.at



Öle aus
Wels

vfi

Oils for Life

- Pflanzenöle höchster Qualität
- Führender Hersteller in Österreich
- Nachhaltige lokale Produktion
- International erfolgreich
- High Tech Produktionslinien
- Sicherer Arbeitgeber
- Österreichisches Familienunternehmen
- Seit über 100 Jahren Öle aus Wels

Wir suchen laufend neue Kolleginnen und Kollegen!
www.vfi-oilsforlife.com



OSOLIO
fit4life

Ceres



WELS . KULTUR . VIELEFALT



SPÖ WELS.
BESSER.
GEMEINSAM.



Kultur

findet

Raum



Bildungshaus Schloss Puchberg

www.schlosspuchberg.at
Puchberg 1, A-4600 Wels
puchberg@dioezese-linz.at



16. Dezember 2023, 19 Uhr

Kronegger & Grüber
Liegekonzert im Advent

9. Dezember 2023, 19 Uhr

Nah dran – Lombardini Quartett
im Spiegelsaal

Nordlichter

Vergessene Kammermusik
aus Skandinavien

28. Oktober 2023, 19.30 Uhr

Klang-Spagat

Popsongs der Renaissance im Original-
klang, Popsongs der letzten 40 Jahre
im historischen Klangkleid

Sandy Ewen, Gitarre



Foto Peter Gannushkin

Sandy Ewen kommt ursprünglich aus Kanada und studierte Architektur und bildende Kunst. Seit Beginn der 00er Jahre beschäftigt sie sich mit improvisierter Musik an der Gitarre und mit den experimentellen Möglichkeiten des Instruments. Seit 2008 lebt sie in Houston, wo sie sich neben diversen musikalischen und künstlerischen Projekten als Architektin betätigt. Sie arbeitete u. a. im Trio mit Weasel Walter und Damon Smith, sowie im Duo mit dem in unseren Breiten viel zu wenig bekannten Saxophonisten Sam Newsome. Außerdem hat sie fünf Alben mit der Rockband Weird Weeds aus Austin aufgenommen.

Ewens visuellen Arbeiten sind eng mit ihrer musikalischen Beschäftigung verbunden. Sie nutzt beide Medien, um Textur, Komposition und Materialien zu erforschen.

Sandy Ewen spielt die Gitarre liegend und setzt dabei Objekte und Effekt-Techniken ein. ■

Die belgische Baritonsaxophonistin Hanne De Backer und die österreichische Kontrabassistin Beate Wiesinger kennen sich seit einem gemeinsamen Auftritt in Saalfelden, damals gemeinsam im Projekt Melting Pot mit Zbigniew Chojna-

Hanne De Backer, Baritonsaxophon
Beate Wiesinger, Kontrabass



Foto Laurent Orseau



Foto Markus Lackinger

cki, Emil Storløyken Åse und Evi Filippou. Die Chemie zwischen den beiden stimmte sofort, die Energie und die ästhetischen Ansprüche passten. Und so haben sie im Laufe einer gemeinsamen Fahrt zu einem Konzert in Polen beschlossen, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren. Mittlerweile sind mehrere Auftritte erfolgt, auch mit Hamid Drake und Marta Warelis. Man darf sich also auf einen freundschaftlichen und anspruchsvollen musikalischen Dialog freuen.

Beate Wiesinger, um ein Jahr älter als das unlimited-Festival, studierte E-Bass und Kontrabass in Wien, Linz und Göteborg. Sie ist Gründerin der 7-köpfigen Jazz/Space Pop Band E C H O BOOMER und Mitbegründerin des DUO 4675, das sie mit ihrer Schwester, der Saxophonistin Astrid Wiesinger, leitet. Sie ist auch Teil anderer Bands und Kollaborationen, mit z. B.: Mona Matbou Riahi, Jazzwerkstatt Wien, Christian Reiner, Mira Lu Kovacs, Kammerer Orkøster, FIVA, David Six und anderen mehr. Beate tritt in unterschiedlichen Zusammenhängen auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals und bei Einzelkonzerten auf.

Über Hanne De Backer wird an anderer Stelle in dieser Broschüre berichtet. ■

El Infierno Musical

Christof Kurzmann, Stimme, Looopp | **Dave Rempis**, Saxophone | **Ken Vandermark**, Saxophone, Klarinette | **Katinka Kleijn**, Cello | **Lia Kohl**, Cello | **Lily Finnegan**, Schlagzeug

El Infierno Musical feierte vor 15 Jahren am unlimited-Festival Premiere, damals noch als Quintett. In diesem Jahr erweckt Christof Kurzmann sein El Infierno Musical anlässlich des 50. Todestages der argentinischen Dichterin Alejandra Pizarnik erneut zum Leben.

Beginnen hat die Geschichte von El Infierno Musical mit einem Zufall, als

die Stille gewürdigt wird, war für Kurzmann Grund genug, sich in ihr Werk zu vertiefen. Dies führte im Herbst 2011 zur Veröffentlichung von „El Infierno Musical. A Tribute To Alejandra Pizarnik“ (erschienen auf Mikroton).

In der Zwischenzeit hat Kurzmann an neuem Material für das Projekt gearbeitet, und auch die Besetzung der Band, in

ist Mitglied des Chicago Symphony Orchestra und des International Contemporary Ensemble. In ihrer Arbeit stellt sie das Cello oft in neue Kontexte, um seine anthropomorphen Qualitäten hervorzuheben.

Lily Glick Finnegan ist Schlagzeugin, Komponistin und Improvisatorin aus Chicago. Sie hat einen Master of Music vom



ein Straßenhändler in Buenos Aires die Aufmerksamkeit von Christof Kurzmann erregte. Er bot kleine Bücher hispanischer Autoren feil, und ein Exemplar, das damals in der Tasche des Käufers landete, war eine Gedichtsammlung der argentinischen Dichterin Alejandra Pizarnik (geboren 1936, gestorben 1972). Sie gilt als Meisterin des sehr kurzen Gedichtes in freien Versen, sie schrieb aber auch Prosagedichte, die mitunter beträchtliche Länge erreichten. Generell schenkte sie dem Klangcharakter der Wörter die gleiche Beachtung wie dem Gehalt ihrer Bedeutungen, so entstanden Spannungen zwischen den wenigen Wörtern, die einen stets wohlklingenden Text bildeten oder in diesem immer wieder wiederholt wurden. Dass ihre Werke reich an Klängen sind und dass in ihnen auch

der nur noch er selbst und Ken Vandermark von der Gründungsformation übrig sind, verändert. Damals wie heute weist die Musik eine klare Struktur auf, ist mit improvisierten Teilen gefüllt und wird vom meisterhaft koordinierten Zusammenspiel der Musiker:innen aufgeführt. Eine Vielzahl an Genres wurden allesamt wie in einem engen Korsett zusammengeschürt. Kurzmann wiederum setzt die Stimme als dramaturgisches Element ein, sie kommt vielfältig zum Einsatz – von Gesang über die Deklamation bis hin zum einfachen Sprechen – und lässt sie nicht nur als wichtiges Gestaltungselement, sondern auch inhaltlich nachwirken.

Die Cellistin Katinka Kleijn verfolgt eine genreübergreifende, interdisziplinäre Karriere. Sie tritt in klassischen und zeitgenössischen Zusammenhängen auf,

Berklee College of Music in Boston, wo sie von Terri Lyne Carrington, Kris Davis und Linda May Han Oh betreut wurde.

Lia Kohl lebt in Chicago und ist Cellistin, Komponistin und Klangkünstlerin mit einer breit gefächerten Praxis, die Solokomposition und -aufführung, Installation sowie Improvisation umfasst, wobei die Erforschung von klanglichen Möglichkeiten im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht.

Dave Rempis und Ken Vandermark gehören zu den bekanntesten, interessantesten und umtriebigsten Saxophonisten der internationalen zeitgenössischen Musikszene. Sie sind gelegentlich auch Kuratoren und Veranstalter in Chicago, vielfach preisgekrönt und bedürfen so gesehen keiner weiteren Vorstellung.

Mit Unterstützung der
**Robert D. Bielecki
Foundation**

Emilie Škrijelj, Akkordeon, Plattenspieler | **Tom Malmendier**, Schlagzeug | **Mike Ladd**, Stimme

Seit 2019 betreiben Emilie Škrijelj und Tom Malmendier das Duo Les Marquises, besetzt mit einem Akkordeon, Schlagzeug und Schallplatten. "Superschnell, verspielt, erfinderisch und unersättlich. Sie klingen, als ob sie sich überall auf den elektronischen Geräten und dem Schlagzeug aufhalten, fleißig Ideen und seltsame cartoon-artige Sounds und Stimmen austauschen, mit einem großartigen Sinn für Timing und scharfen Humor, während sie unzählige, nuancierte elektroakustische Stürme erzeugen", schreibt der Kritiker Eyal Hareuveni im Musikmagazin Salt Peanuts.

2021 öffnete das Duo seine Tür für das gesprochene Wort des amerikanischen Rappers und Dichters Mike Ladd, und zwar für einen post-futuristischen Tauchgang, in dem sich zwei imaginäre Planeten gegenüberstehen – ein dramatisches Epos, eine Science-Fiction-Geschichte, erzählt von einem herausragenden Geschichtenerzähler mit pointierter Musik, die die Form einer intimen und wilden Landschaft offenbart. The Kort'dakian Crisis handelt vom Krieg zweier imaginärer Welten: Von den Kort'dakianern, die ihren Planeten, den Othun-Mond, gegen Angriffe der Xenos verteidigen. Die Science-Fiction-Erzählung hat Mike Ladd

während der Lockdowns geschrieben. Die 45-minütige Geschichte über eine Welt, die nach und nach verschwindet, wird vertont durch das ruhelose freie Zusammenspiel der beiden Musiker, das mit Ladds Sprechgesang und schrillen Eskapaden verwoben wird.



Foto Pierre Chinellato

Der autodidaktische Schlagzeuger Tom Malmendier ist für seine subtile Perkussion bekannt; er schafft Klänge, die sich mit Stille vertragen. Im Zusammenspiel erzeugen die beiden Musiker:innen ihre eigenen Klangfarben und Texturen, erfinderisch, verspielt und antreibend. Das gleichnamige erste Album von Emilie und Tom „Les Marquises“ ist zugleich auch eine Hommage an Jacques Brel und sein berühmtes Lied "Les Marquises". Ihre zweite CD "Tropism" erschien 2021 auf dem Label "Carton Records".

Emilie Škrijelj erforscht das Akkordeon in all seinen Facetten und verwendet

es sowohl als Perkussionsinstrument als auch als Generator für elektroakustische Materialien. Geleitet von ihrer intensiven Auseinandersetzung rund um Turntables, modulare Synthesizer und Field Recordings, führt sie das Akkordeon durch die Manipulation des Balgs, das Reiben seiner Konturen und die Erforschung seiner Enden in das abstrakte Gebiet der Elektronik.

Der US-amerikanische Rapper Mike Ladd ist vor allem bekannt als wortgewandter Erzähler, der in seinen Solo-Performances die Wucht seiner Geschichten nachhaltig zu transportieren weiß. Er studierte englische Literatur in Boston, spielte Bass und Schlagzeug in diversen Garagenbands und machte sich zunächst als Lyriker einen Namen. Sein Debut-Album „Easy Listening 4 Armageddon“ mit Beats, Loops und Samples erschien 1997. Mit dem amerikanischen Jazz-Pianisten Vijay Iyer hat er seit 2003 drei Alben aufgenommen – das aktuellste „Holding It Down: The Veterans' Dream Project“ (erschienen 2013 auf Pi Recordings, u.a. mit Okkyung Lee am Cello) verarbeitet Interviews über die Träume von Kriegsveteranen, die in Afghanistan und Irak im Einsatz waren. Mike Ladd lebt mittlerweile in Paris.

Horse Lords

Owen Gardner, E-Gitarre, Elektronik | **Andrew Bernstein**, Saxophon, Perkussion, Elektronik
Max Eilbacher, E-Bass, Elektronik | **Sam Haberman**, Schlagzeug



Foto Margaret Rorison

Mit den Horse Lords ist heuer eine besonders originelle musikalische Erfrischung zu Gast. Das Instrumental-Quartett aus Baltimore generiert durch ihr Zusammenspiel nämlich ziemlich erquickende Musik und überrascht stets aufs Neue mit ihrem typisch kühnen und anziehenden Mix aus traditionellen afrikanischen, asiatischen sowie westlichen Musiken, darunter Gamelan, Krautrock, Appalachian, Free Jazz, Minimalismus, Punk.

Einige Voraussetzungen für die Musik der vier Pferdestärken: Die Instrumente spielen in der unter anderem von La Monte Young oder James Tenney bevorzugten Just-Intonation (reiner Stimmung), so dass bei Bass und Gitarre neu positionierte Bünde angepasst und gestimmt wurden. Der Saxophonist at-

met kreisförmig, um kontinuierlich auf die Töne und Strukturen der anderen zu antworten, und die Schlagwerke galoppieren im wahrsten Sinne des Wortes mit. Kein Musiker steht als Zugpferd im Vordergrund, Melodie und Struktur sind ineinander verwoben. Manchmal wird die Musik der Horse Lords auch als Math-Rock bezeichnet, nicht nur wegen der Mathematik, die in ihrem Stimmsystem steckt, sondern auch wegen des mathematischen Ansatzes, mit dem sie Beats und Patterns aufteilen. Dennoch: Ihre Musik klingt fröhlich und unterhaltsam, und wenn man es analytisch will, kann man auch sehr weit in die Tiefe gehen.

Gegründet wurde die Band 2010, ihr Debütalbum „Horse Lords“ erschien 2012 auf Ehse Records, danach ging sie unter anderem mit Matmos, Guerilla Toss

sowie Guardian Alien auf Tour. Fünf Studioalben hat das Quartett mittlerweile veröffentlicht. Der aktuellste Tonträger „Comradely Objects“ ist 2022 auf RVNG Intl. erschienen und bleibt dem typischen Instrumentalsound treu, den das Quartett aus Andrew Bernstein (Saxophon, Perkussion, Elektronik), Max Eilbacher (Bass, Elektronik), Owen Gardner (E-Gitarre, Elektronik) und Sam Haberman (Schlagzeug) auf den vorangegangenen vier Alben und vier Mixtapes bereits eindrücklich verewigt hat. Bekannt ist die Band auch für ihre hypnotischen, Trance-Zustände generierenden Live-Auftritte mit Tanz-Garantie, was in Österreich erstmals 2017 in Krems beim Donaufestival zu erleben war, samt enthusiastischem Publikum und glücklichen Gesichtern. ■

Sofia Jernberg, Stimme | **Kjetil Møster**, Saxophon, Klarinette
Mats Gustafsson, Saxophon, Elektronik | **Anders Hana**, E-Gitarre | **Børge Fjordheim**, Schlagzeug



Foto Arne Moxey

Das Ende kommt in Stücken: Nach den ersten zwei Alben „Svärmod Och Vemod Är Värdesinnen“ (2018) sowie „Allt Är Intet is“ (2020) auf dem inzwischen aufgelösten britischen Label Rare Noise veröffentlicht The End, die Band von Sofia Jernberg (Gesang), Kjetil Møster (Klarinette und Tenorsaxophon), Mats Gustafsson (Flöten, Bariton-saxophon und Elektronik), Anders Hana (Bariton- und Bassgitarre) und Børge Fjordheim (Schlagzeug) mit „Why do you Mourn“ ihr drittes Album (erschienen auf Trost). Und auch auf dem aktuellen Tonträger kombiniert die Band verschiedene Musikrichtungen mit der markanten, umwerfend schönen Stimme Jernbergs zu einer fesselnden Mischung aus Emotionen, Lärm und Melodie – eine Musik, die immer wieder Grenzen überschreitet und neue klangliche Territorien erforscht.

Jernbergs Stimme ist auch auf dem dritten Album zentrales Element – ihr Timbre und ihre vielfältigen Gesangstechniken setzen neue Akzente und verleihen den Liedern eine außergewöhnliche Tiefe.

Die Mitglieder der Gruppe haben in den vergangenen Jahren Erfahrungen in einer Vielzahl von kreativen Musikensembles gesammelt: Cloroform, Møster, The Thing, Fire! & Fire! Orchestra, NU-Ensemble oder Brutal Blues. The End macht sich all diese Erfahrungen zu Nutzen und lässt diese zu etwas Neuem und Kreativem verschmelzen – das ist etwas von tiefer poetischer Schönheit und harter Brutalität, wie man auf Mats Gustafssons Website dazu lesen kann.

The End ist demnach außerdem auch der Versuch, neue Perspektiven zeitgenössischer experimenteller Musik zu schaffen – wo Lärm, Melodien und

Energie mit den verschiedenen musikalischen Hintergründen der Musiker und den unterschiedlichen Genres wie Free Jazz, Noise, Alternative Rock, freier improvisierter Musik, skandinavischer Volksmusik sowie mit zeitgenössischer Musik oder Oper interagieren. "Wir haben alle unterschiedliche und polarisierende Geschmäcker und ziemlich gegensätzliche Seiten", sagt Kjetil Møster über die Arbeit von The End. "Mats kann extrem subtil und artikuliert spielen, aber er kann auch ein Sturm sein. Sofia hat eine unglaubliche Seele und Präsenz, kann aber auch diese wilden Klänge erzeugen. Wir haben alle sehr gegensätzliche Seiten in uns, aber wir schaffen es, sie auf eine Weise zusammenzubringen, die sich für uns alle gut anfühlt."



PROFON
das neue festnetz



Ulli Wurpes
BEWEGUNGSHAUS
www.bewegungshaus.at



FUSSSCHULE
www.fusschule.at

→ qzwei.com

WWW.PROFON.AT
BUSINESS VOIP SYSTEMS

**kein
mensch
ist
illegal**

cafe strassmair
wo franz läuft ...
stadtplatz 61 wels



ELLA FEDERMAIR
Sportphysiotherapie
efedermair@medteam.at
Landstr. Hauptstr. 67/28 1030 Wien



SOS GALGOS AUSTRIA
Tierpsychologie mit Liebe für Windhunde

Schartner
TORTECHNIK

www.tortech.at 07242 44607

marke[ding]

trash shirts
TEXTILDROCK
ORGANIC & FAIR WEAR MERCH



WEINGUT
LUNZER

Weingut Lunzer
Untere Hauptstraße 98
A-7122 Gols



Gemüsefee Vanessa Maria Zampieri
Quer durch den Gemüsegarten &
die vegane Küche
0660 1914558
fey240222@gmail.com
Mi & Sa am Welser Wochenmarkt

FORUM
WERBEMITTEL GMBH

Brand →
the Future



RECHTSANWALT

Dr. Christopher Straberger

Maria Theresia Str. 19 4600 Wels
office@straberger.at +43 7242 47175

• **DER** • **im**
WEIN cordatushaus
PHILO bahnhofstr. 10 wels
SOPH • 07242 224063



medien
MANUFAKTUR
WIEN WEBSHOP

medienmanufaktur.com



www.maxundmalz.at



AALPHA STEEL
FEDERSTAHL Handelsges.mbh
+43 7242 21 00 68
www.aalpha-steel.at

NEXO POWERED BY
LUXSON
www.luxson.at

JOHAN
DEINE KÜCHE



GERHARD GRUBER

Karl Wurmb Str. 8 Wels
07242 277444
office@bikerei.eu
www.bikerei.eu

Bikerei
Die Werkstatt

MEHR NICHTS GEHT IMMER NOCH

ZOOLOGISCHE FORSCHUNG
ulrich@huettmeir.at

NO MAN'S LAND

Improvised / Contemporary /
Avantgarde / Experimental
www.nomansland-records.de

VORRATSKAMMER.AT
REGIONALES • BIO • BESTELLEN • ABHOLEN
www.vorratskammer.at



MAG. WERNER RETZL

[private pflege](mailto:private@pflege.at) +43 699 19124636
www.privatepflege.at



sandfloo
art Tattoos & more
Pascal Schmidinger
Dr. Koss Straße 8
4600 Wels



www
austriaplastics
at



Ing. Egon Rost
Stadtpl. 57 4600 Wels
+43 (0) 681 20202587
www.bergwöd.at

DIE REFERENTIN

Kunst und kulturelle Nahversorgung



Die Referentin kommt gratis mit der Versorgerin ins Haus.
Einfach ein Mail mit Namen und Adresse schicken an:
diereferentin@servus.at oder versorgerin@stwt.at

www.diereferentin.at
versorgerin.stwt.at

TROST

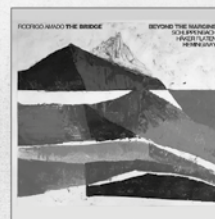
www.trost.at

AUTUMN NEWS 2023



**AKIRA SAKATA
& ENTASIS
LIVE IN EUROPE 2022**

TR245 DeCD/Digital



THE BRIDGE
(Amado, von Schlippenbach,
Håker Flaten, Hemingway)
BEYOND THE MARGINS

TR240 CD/Digital



**MATS GUSTAFSSON
& ENSEMBLE E
OPUS ONE**

TR241 CD/Digital



**MATS GUSTAFSSON
HIDROS 9 MIRRORS**

TR242 CD/Digital

Ö1 Club.
In guter
Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Mit Menschen, die sich dafür interessieren.
Mit Ermäßigungen für zwei bei
600 Kulturpartnern, dem monatlichen
Ö1 Magazin gehört, Freikarten und
exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-
Mitglieder auf [oe1.ORF.at/club](https://oe1.orf.at/club)



SKIRBO

Bücher
Papierwaren
Büroartikel
Geschenke
Basteln
Künstlerbedarf
Sakrales



Joh.Haas
Stadtplatz 34 . 4600 Wels

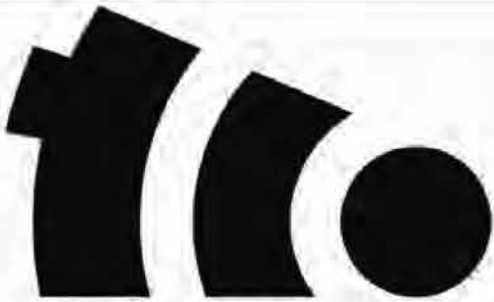
... meine bunte Welt!

www.skirbo.at

NEUGEBAUER

SPORTSWEAR AND
J E A N S

WELS - PFARRGASSE 24



RADIO FRO

music unlimited
medienpartner:in

WELS-AT

**INT'L
YOUTH
MEDIA
FESTIVAL**

@ MEDIEN KULTUR HAUS
@ PROGRAMMKINO
@ ALTER SCHLACHTHOF

**10—14
OCTOBER '23**

**YOUKI
YOUKI
YOUKI
YOUKI**

INTERNATIONALER
KURZFILM WETTBEWERB

NIGHTLINE
KONZERTE
TALKS
WORKSHOPS

YOUKI.AT

LUXSON

ENTERTAINMENT TECHNOLOGIES

ChamSys
Show Control

NEXO
Audio

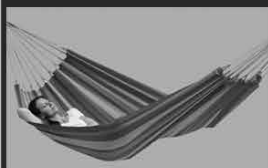


37? Ja, Geh!

Zum 37. Mal Unlimited! Gute Dinge bleiben zeitlos! Ob spannende Musik oder solides Schuhwerk, Qualität setzt sich durch und bleibt bestehen. Der Alte Schl8hof und der Kulturverein Waschaecht veranstalten zum siebenunddreißigsten Mal das Unlimited-Festival.

Und Hermann's Art of Shoes ist auch 2023 wieder dabei!

Eine Auswahl am Bequem-, Haus- und Kinderschuhen sowie Sitzgelegenheiten, Heimtextilien, Weidenkörben, Hängematten und Jonglierware warten beim Hermann in der Dragonerstraße neben dem Marktplatz auf Euch. Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Hermann's, 4600 Wels, Dragonerstraße 6, +43 7242 68610 h.stuchlik@gmx.at

WIR



FÖRDERN KULTUR

RAIFFEISENBANK

Mein Wels



WELS

Meine Bank

www.raiffeisenbank-wels.at

W
WELS
SPIELT

SEVEN DRUNKEN NIGHTS The Story of the Dubliners

STADTTHEATER GREIF
DONNERSTAG | 16.11.2023 | 19:30 UHR

Karten: webshop.jetticket.net/stadtwels | oeticket.at | Info: vas@wels.gv.at | +43 7242 235 7040

LESUNG & FILM

programm —
KINO
wels



„Oh, du meine Himbeer-
zucker!“ oder „Ein Glück
kommt selten allein“
ein satirischer, politisch
unkorrektur „Heimatroman“

Ein Roman in 3 Gängen mit
Erdäpfikas und Blunzngröstl von
FRANZ PRIELER.

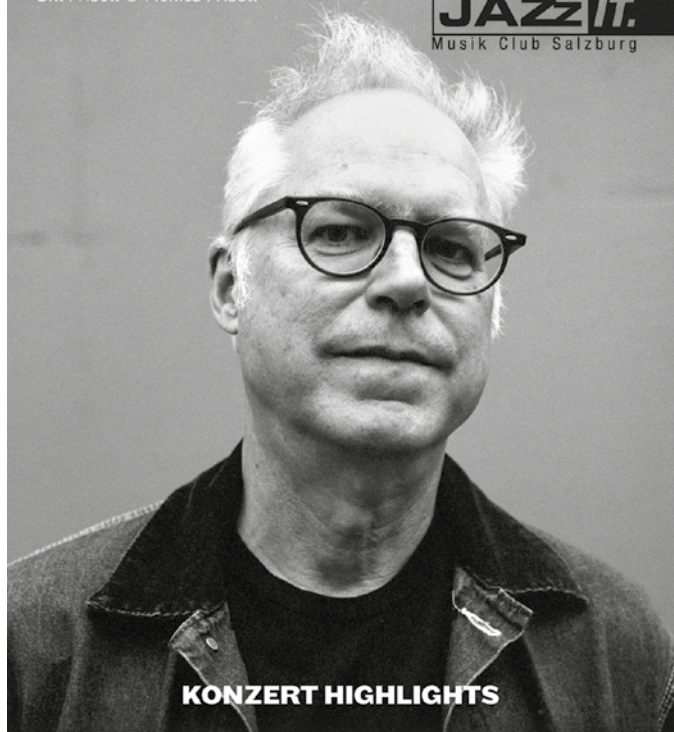
anschließend Film:
DER BLUNZENKÖNIG
AT 2015, R: Leo Maria Bauer

**SAMSTAG,
25. NOVEMBER
18:00 UHR**

Tickets unter programmkinowels.at
oder +43 7242 26703

Bill Frisell © Monica Frisell

JAZZ IT.
Musik Club Salzburg



KONZERT HIGHLIGHTS

Mo, 13.11.
**IMPROVFREEDOM
NONET & DANCE**

Fr, 17.11.
BILL FRISELL TRIO

So 24.11.
**EMILE PARISIEN
QUARTETT**

Do, 07.12.
NILS WOGRAM: ROOT 70

SPARKASSE 
Oberösterreich

#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at



A.SILBERGASSER
Gunskirchen

Alles für's Leben.

Seit über 100 Jahren übernehmen wir Verantwortung.

Für unsere Kunden, unsere Umwelt und unsere Zukunft. Mit über 200 Produkten und Dienstleistungen für Haushalte und Unternehmen sind wir einer der innovativsten Anbieter von Energie- und Technologiedienstleistungen in Österreich.

Überzeugen Sie sich selbst, die Zukunft beginnt heute.

Voller Energie für morgen: eww.at

eww
Gruppe

Schartner
TORTECHNIK

www.tortech.at 07242 44607

dunkelhell
KAFFEERÖSTEREI · WELS
Durchhalten unlimitiert

PROFON
das neue festnetz



www.austriaplastics.at

Ulli Wurpes
BEWEGUNGSHAUS
www.bewegungshaus.at



www.fusssschule.at



AALPHA STEEL
FEDERSTAHL Handelsges.mBH
+43 7242 21 00 68
www.aalpha-steel.at

Filmproduktion
Tonstudio



www.grauwerk.at

SBAM SHOP.
SBAM.
ROCKS

We are music navigators preparing to set up shop in Vienna next October. We set out to celebrate the forces of connection living within the soul of music and to help the right music and the right ears connect. To that effect, our first 47 visitors will be taking home a musical gift. With this card, 3 purchases are reduced 20% in price.



www.steamaudio.at

true

AM THALBACH 100
4600 WELS
+43 (0)7242 206 552
www.true-studios.at

MADE WITH ♥ BY TRUE STUDIOS

We hope to meet you soon.
In the meantime, great listening!
Coordinates:
To be determined, still in orbit.
Inquiries at:
+43 664 354 5820
info@heliocentricworlds.com



Kaiser-Josef-Platz 52
4600 Wels
+43 699 107 102 20
www.at7media.at

hip.architecture
www.hiparch.at

GRAPHIC CULTURE
BRUGGER.YO.U.A.N.D.M.E.COM
30676338810

simply the best

PUB & PENSION

www.blackhorseinn.at



extrazimmer
Bar | Cafe | Eventlocation AG

IM MEDIEN.KULTUR.HAUS
Pollheimerstraße 17 4600 Wels
0650 9984665
post@extrazimmer-ag.at

DIE
Wirtsleut
IM LEOPOLDSTÜBERL
Adlergasse 6 4020 Linz
www.diewirtsleut.at



**VOODOO
JÜRGENS**

live @ schl8hof

SA. 9.12.2023 20.00

kupfticket.com öticket neugebauer

HURRA, NOVEMBER!

AK-Kulturmonat

HURRA,
NOVEMBER!

€ 10,-

MIT
AK-KARTE



posthof. zeitkultur
am hafen

tribüne linz
Theater am Sudbahnhofmarkt

KULTURZENTRUM
d'Zuckerfabrik
ENNS

K
KULTUR.PARK.TRAUN

GUGG
KULTURHAUS
STADT BRAUNAU

● ● ● ● ●
L O C A L
B Ü H N E

HURRA,
NOVEMBER!

€ 1,-

MIT
AK-KARTE



ARS ELECTRONICA
Art, Technology & Society

Lentos

Nordico

**MUSEUM
ARBEITSWELT**

für AK-Mitglieder

KULTUR

AK

Oberösterreich

DEIN **EVENT**
IST FÜR UNS
DAS GRÖSSTE.



EVENTQUARTIER-WELS.AT

MIT ABSTAND
DIE BESTEN
VERANSTALTUNGEN



EventQUARTIER Wels

Veranstaltungen am Messeplatz Nr. 1

PRODUKTPRÄSENTATIONEN | KONGRESSE & KONFERENZEN | SCHULUNGEN |
TAGUNGEN | GENERALVERSAMMLUNGEN | HAUPTVERSAMMLUNGEN |
FIRMENEVENTS | WORKSHOPS | SEMINARE | UVM

FESTIVAL **MUSIC UNLIMITED 37**

Wels, 2023 November 10.11.12.



www.musicunlimited.at | info@musicunlimited.at

FREITAG | 10. NOVEMBER

19 Uhr | Schlöhof Wels

DUO Gabby Fluke-Mogul, Ava Mendoza

QUARTET Joe McPhee, Susanna Gartmayer, John Edwards, Mariá Portugal

DUO John Blum, Michael Foster

BILL ORCUTT GUITAR QUARTET Bill Orcutt, Wendy Eisenberg, Ava Mendoza, Shane Parish

DJ @ the bar Terrie Hessels

SAMSTAG | 11. NOVEMBER

14:00 | Landesmusikschule Wels, Maria-Theresia-Straße 33

John Blum

15:30 | Medien Kultur Haus Wels, Pollheimerstraße 17

Paula Sanchez

19:00 | Schlöhof Wels

DIEB13 „BEATNIK MANIFESTO“ dieb13, Camille Émille, Erik Carlsson, Matija Schellander, Sandy Ewen, Flo Stoffner, Hans Koch, Susanna Gartmayer, eRikm, Billy Roisz, Antoine Chessex, Anna Högberg, Elsa Bergmann, Karolina Preuschl

DUO Fred Frith, Susana Santos Silva + GUESTS Paula Sanchez + Gabby Fluke-Mogul

NICK DUNSTON'S SKULTURA Nick Dunston, Cansu Tanrikulu, Rieko Okuda, Eldar Tsalikov, Mariá Portugal

QUINTET Terrie Ex, Andy Moor, Hanne De Backer, Signe Emmeluth, Lukas König

DJs @ the bar Ken Vandermark + Andy Moor

SONNTAG | 12. NOVEMBER

14:00 | Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1

Sandy Ewen

Beate Wiesinger + Hanne De Backer

18:00 | Schlöhof Wels

TRIO Emilie Škrijelj, Tom Malmendier, Mike Ladd

EL INFIERNO MUSICAL Katinka Kleijn, Lily Finnegan, Lia Kohl, Christof Kurzmann, Ken Vandermark, Dave Rempis

HORSE LORDS Max Eilbacher, Owen Gardner, Andrew Bernstein, Sam Haberman

THE END Sofia Jernberg, Kjetil Møster, Mats Gustafsson, Anders Hana, Børge Fjordheim

DJs @ the bar Christof Kurzmann + DJ Lola

Artwork: Elisabeth Schedlberger | **Bühnengestaltung:** Johannes Giovi Löberbauer | **Ausstellung, 1. Stock:** Uli Templin